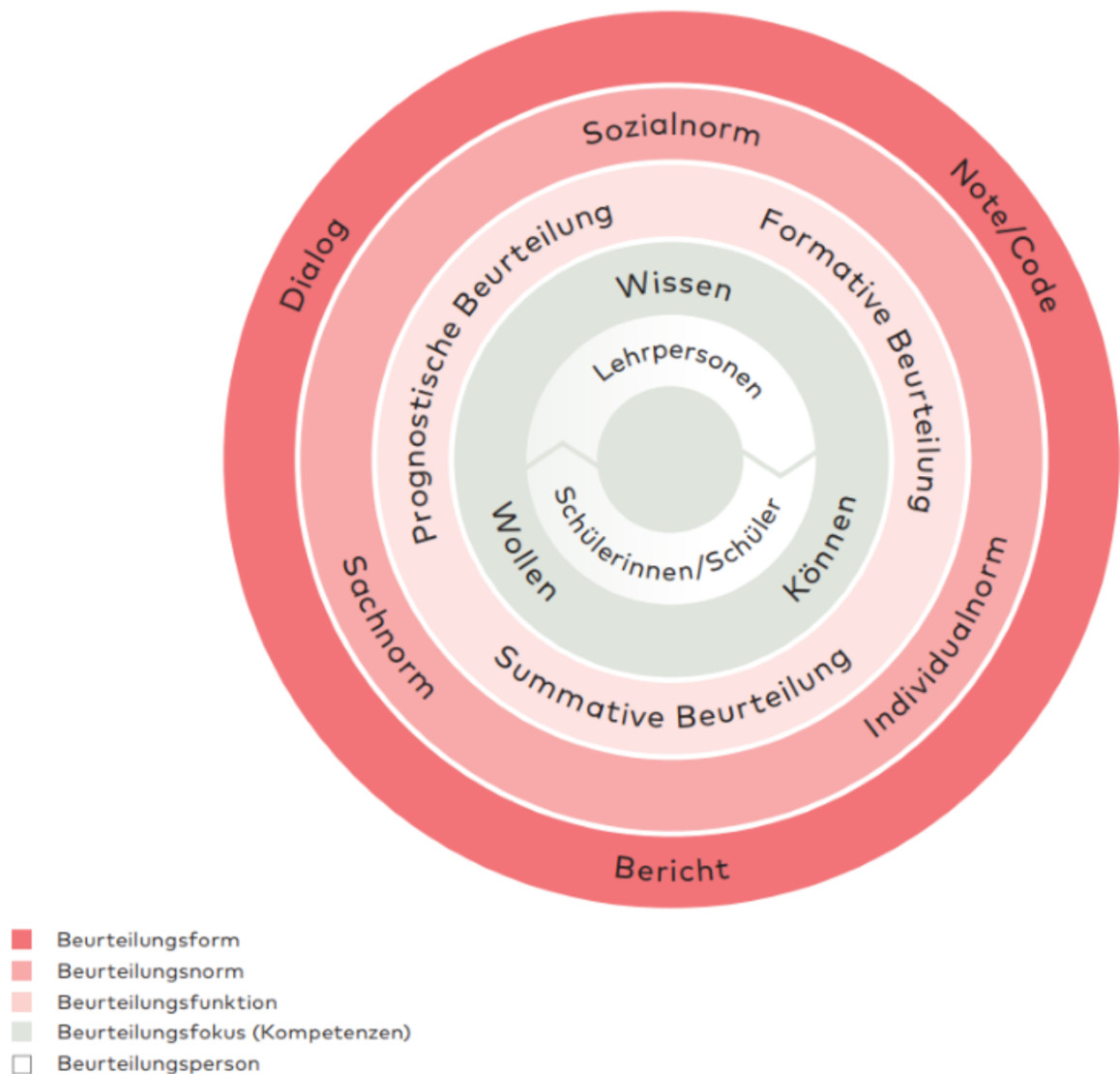




Bewerten und Schullaufbahntscheide an der SUR

Erarbeitet in der AG Prüfen und Bewerten im Schuljahr 2019/20

Abgenommen in der Gesamtkonferenz vom 31. August 2020



Einleitung

An der Schule Unteres Rafzerfeld leben wir einheitliche Standards in der Beurteilung und im Bereich der Schullaufbahnentscheide. Als Schule sind wir transparent in der Bewertung unserer Schülerinnen und Schüler und wir kommunizieren offen mit den Eltern. Diese Broschüre soll den Eltern und Kindern aufzeigen, welche Standards uns wichtig sind und wie sie umgesetzt werden.

Erfolgreicher Unterricht hängt unter anderem davon ab, ob die angestrebten Kompetenzen und Lernziele dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen und ob deren Erreichen sinnvoll und möglich ist. Die Selbstbeurteilung und die Lernfreude der Lernenden bilden die Basis erfolgreichen Lernens. Denn, wer Fortschritte wahrnimmt, lernt leichter und lieber. Als Kinder und Eltern haben Sie ein Anrecht darauf, regelmässig über den Lernerfolg und die Unterstützungsmassnahmen informiert zu werden. An der SUR sind uns diese Anliegen wichtig und wir sind bestrebt, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern und zu fordern.

Beurteilen mit den Zürcher Lehrplan 21

Bei der kompetenzorientierten Beurteilung im Sinne des Lehrplans 21 steht im alltäglichen Unterricht nicht das summative Erfassen von Lernständen im Vordergrund, sondern die formative Beurteilung. Diese ist so wichtig, weil kontinuierliche, individuelle und förderorientierte Rückmeldungen von Lehrpersonen den stärksten positiven Einfluss auf den Lernerfolg der Kinder haben.

Die Beurteilung im Bereich der drei Normen (Sachnorm, Individualnorm und Sozialnorm) beziehen sich auf das Fach, das Individuum und die Sozialkompetenzen, siehe Grafik auf dem Titelbild.

Formen der Beurteilung

Eine **formative Beurteilung** findet während eines Lernprozesses statt. Sie ist lernzielorientiert, individualisierend und aufbauend. Diese erfolgt laufend während des Unterrichtes. Die Lehrperson kann aufgrund der formativen Beurteilung den Unterricht auf die Bedürfnisse der Kinder anpassen.

Die **summative Beurteilung** zeigt den Leistungsstand eines Schülers, einer Schülerin nach Abschluss eines Themas auf. Sie zieht Bilanz über die erworbenen Kompetenzen in Bezug auf die Lernziele. Für die Kinder muss klar sein, nach welchen Kriterien beurteilt wird und ob sie die Lernziele erreicht haben.

Die **prognostische Beurteilung** macht eine Aussage über die Zukunft einer Schülerin, eines Schülers. Sie stützt sich auf die formative sowie auf die summative Beurteilung. Sie berücksichtigt auch im Sinne einer Gesamtbeurteilung auf das Arbeits- und Lernverhalten, das Sozialverhalten und den Entwicklungsstand des Kindes.

Lernfördersystem „Lernlupe“

Die SUR arbeitet seit dem Schuljahr 2018/19 mit der Lernlupe. Dieses digitale Lernfördersystem unterstützt das eigenständige Lernen, indem die Lernfortschritte individuell festgelegt werden. Die Ergebnisse der Standortbestimmungen der Lernlupe fliessen in die Gesamtbeurteilung der Leistungen der Kinder ein. Die Lernlupe ersetzt das bisherige Klassencockpit.

Beurteilung und Selektion

Eltern, die Schülerin, der Schüler, Lehrpersonen und die Schulleitung entscheiden in der Regel gemeinsam über die Zuteilungen in höhere Klassen oder in die Sekundarschule. Dabei müssen die Schullaufbahnentscheide immer auf einer Gesamtbeurteilung gründen.

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtbeurteilung berücksichtigt

- die Gesamtleistung in den einzelnen Fachbereichen,
- das Arbeits- und Lernverhalten sowie das Sozialverhalten,
- die Begabungen, Neigungen und den Entwicklungsstand eines Kindes,
- eine mögliche Mehrsprachigkeit,
- besondere pädagogische Bedürfnisse,
- andere beurteilungsrelevante Faktoren wie gesundheitliche oder familiäre Belastungen und erhaltene Förderungen.

Gesamtbeurteilungen haben vor allem eine prognostische Funktion. Es handelt sich dabei um eine fundierte Einschätzung von Lehrpersonen über das Potenzial und die Lernleistungen ihrer Schülerinnen und Schüler in allen Fachbereichen und nicht um einen Durchschnitt von Prüfungsnoten.

Besondere pädagogische Bedürfnisse

Sonderpädagogische Massnahmen unterstützen einerseits das Kind in seinem Lernen und seiner Entwicklung und andererseits die Lehrpersonen in der Gestaltung eines Unterrichts, der den besonderen Bedürfnissen entspricht. Die Lernziele und die Gesamtbeurteilung nehmen individuell Rücksicht auf den Entwicklungsstand eines Kindes. Die Lernziele sollen für alle erreichbar sein. Es ist daher zulässig, dass einzelne Kinder die Grundansprüche des Lehrplans in einzelnen Fachgebieten nicht erreichen. In Einzelfällen können die Eltern gemeinsam mit den Lehrpersonen und den Förderlehrpersonen die Lernziele im Rahmen eines Standortgespräches (SSG) anpassen. Dabei geht es nicht um eine generelle Lernzielbefreiung, sondern um eine Anpassung der Grundansprüche mit Blick auf die Stärken und Schwierigkeiten des Kindes.

Die Lernziele werden regelmässig an einem SSG überprüft und angepasst. Die Ergebnisse fliessen in die Gesamtbeurteilung ein. Bei der Gesamtbeurteilung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sollen individuelle Fördermassnahmen wie der werden.

Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und den Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) besuchen, sind im besonderen Masse gefordert. Diesem Umstand muss ebenfalls Rechnung getragen werden.

Das Zeugnis

Auf der Kindergartenstufe und in den 1. Primarklassen werden keine Noten erteilt. Statt einer Benotung finden Elterngespräche statt. Auf dem Zeugnisformular wird das Elterngespräch bestätigt. Sämtliche Elterngespräche an der SUR werden protokolliert.

In allen Klassen der Volksschule werden zweimal jährlich, jeweils Ende Januar und Ende des Schuljahres, Zeugnisse mit Noten ausgestellt. Benotet werden alle Fachbereiche, Frei- und Wahlfächer des Lernplans. Die Beurteilung wird mit den Noten 6 bis 1 ausgedrückt. Ist eine Benotung der Leistung einer Schülerin, eines Schülers aus besonderen Gründen in einem Fachbereich nicht möglich, kann auf eine Notengebung verzichtet werden. Der Verzicht ist im Zeugnis zu begründen. Das Zeugnis bewertet auch das Arbeits- und Lernverhalten sowie das Sozialverhalten.

Das Zeugnis dient im Wesentlichen zur

- Orientierung: Kinder und Eltern erhalten eine Information über den erreichten Lernstand.
- Motivation: Die Aussicht auf gute Noten kann für die Schülerinnen und Schüler motivierend sein und sie individuell bestätigen.
- Kontrolle: Der Staat kontrolliert den Schulbesuch und die Erfüllung der Schulpflicht. Das Zeugnis bestätigt den Schulbesuch.
- Selektion: Beim Übertritt insbesondere auf die Sekundarstufe II können die im Zeugnis ausgewiesenen Leistungen beigezogen werden, z.B. bei der Lehrstellensuche oder beim Wechsel an ein Gymnasium.

Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe sind nach § 31 Volksschulgesetz (VSG) regelmässig zu beurteilen. Berücksichtigt werden insbesondere die Leistung, die Lernentwicklung und das Verhalten.

Die Noten im Zeugnis

Die Noten geben Auskunft darüber, in welchem Grad die angestrebten Lernziele in einem Fach während eines Semesters erreicht wurden.

Note	6	5	4	3	2 und 1
	Sehr gut	gut	genügend	ungenügend	(sehr) schwach
	Die Schülerin, der Schüler...				
Erreichen der Lernziele des Unterrichts	erreicht anspruchsvolle Lernziele in den meisten Kompetenzen sicher	erreicht die Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Ziele	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Fachbereichen noch nicht	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht

Eine Note gibt die Beurteilung der Lehrperson, ihre Einschätzung der fachlichen Gesamtleistung wieder. Sie ist nicht das Ergebnis einer Durchschnittsrechnung von gesammelten, schriftlichen Prüfungen, sondern beruht auf einer professionellen Ermessensentscheidung der Lehrperson. Diese stützt sich bei der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen wie mündliche und schriftliche Prüfungen, Schülerarbeiten, Vorträge, Portfolios, Beobachtungen sowie Erkenntnisse aus Lerndialogen und Gesprächen.

Lehrpersonen sind nicht verpflichtet, ausserhalb des Zeugnisses insbesondere bei Prüfungen oder anderen Beurteilungssituationen Noten zu erteilen.

Nicht Bestandteil einer Note eines Fachbereiches sind Aspekte wie ausserordentlicher oder mangelnder Fleiss, allgemein aktives Mitarbeiten im Unterricht oder Desinteresse, sorgfältiges oder ungenaues Arbeiten, Zuverlässigkeit oder Unzuverlässigkeit. Diese Leistungen werden in den Rubriken Arbeits- und Lernverhalten sowie Sozialverhalten festgehalten.

Die Kompetenzbereiche in den Sprachen

Die vier Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen in Deutsch und in den Fremdsprachen werden Ende Schuljahr im Zeugnis differenziert ausgewiesen. Es gibt keine feste mathematische Regel, mit der aus den vier Kompetenzbereichen eine Note errechnet werden kann.

Zeugnisse für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen

Die Funktionen des Zeugnisses, insbesondere die Orientierungs- und Motivationsfunktion, sind für alle Kinder von Bedeutung, auch für diejenigen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Wenn die Grundansprüche zu hohe Anforderungen darstellen, können die Lernziele für diese Kinder angepasst werden. Wurden an einem SSG in einem Fachbereich individuelle Lernziele festgelegt, erfolgt keine Benotung. Der Verzicht ist unter „Bemerkung“ zu einzutragen und erfordert einen obligatorischen Lernbericht. In diesem Lernbericht werden die angepassten Lernziele beschrieben. Im Falle einer einfachen integrativen Massnahme (IF) kann nicht auf eine Beurteilung verzichtet werden. Bei einer Teilleistungsschwäche kann dem Zeugnis ein Bericht beigelegt werden, sofern die Gesamtbeurteilung dem Potenzial des Kindes nicht gerecht wird.

Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten als Teil der überfachlichen Kompetenzen

Auch die Leistungen in den Bereichen Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden im Zeugnis ausgewiesen. Gute Leistungen werden in der zweiten Spalte von links abgebildet (Regelfall). Die erste Spalte ist für hervorragende Leistungen reserviert, welche über den Erwartungen liegen.

	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Arbeits- und Lernverhalten				
Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitet konzentriert und ausdauernd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann mit anderen zusammenarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialverhalten				
Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begegnet den Lehrpersonen und den Mitschülerinnen und Mitschülern respektvoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ein frühzeitiger und transparenter Umgang mit der Einteilung in die vier Spalten ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern ihr Verhalten rechtzeitig und zeugniswirksam zu ändern.

Indikatoren zur Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens an der SUR

Lernziele Die Schülerin/der Schüler ...	Verhaltensmerkmale/Indikatoren Die Schülerin/der Schüler...
erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - erscheint rechtzeitig in der Schule zum Unterricht - hat alles Schulmaterial dabei - richtet den Arbeitsplatz angemessen ein - hat keine selbst verschuldeten/unentschuldigten Absenzen
beteiligt sich aktiv am Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt Interesse an der Sache - arbeitet aus eigenem Antrieb - stellt Fragen - zeigt Neugierde - übernimmt freiwillig zusätzliche Arbeiten/Aufgaben - beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen - teilt eigene Meinungen und Überzeugungen mit - formuliert eigene Ideen und Vorschläge und bringt sie ein - sucht zusätzliche Informationen
arbeitet konzentriert und ausdauernd	<ul style="list-style-type: none"> - lässt sich bei der Arbeit wenig ablenken (Arbeitsplatz, Nachbarn, Material holen, Seitengespräche, Arbeitsplatz wechseln) - beschäftigt sich längere Zeit mit einem Lerngegenstand - nimmt sich Zeit für die Bearbeitung einer Aufgabe - beendet angefangene Arbeiten/Aufträge - gibt nicht schon bei geringen Schwierigkeiten auf - setzt Strategien ein, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen
gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	<ul style="list-style-type: none"> - geht mit Material, Werkzeugen und Geräten sorgfältig um - passt das Arbeitstempo den eigenen Fähigkeiten sowie den Anforderungen der Aufgabe an - erledigt übertragene Arbeiten termingerecht - überprüft eigene Arbeitsergebnisse und optimiert sie gegebenenfalls - bemüht sich um exakte und ansprechende Darstellungen - erledigt Hausaufgaben zuverlässig
kann mit andern zusammenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - trifft Vereinbarungen und hält sich daran - beteiligt sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen - kann je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen oder durchsetzen - kann Gruppenarbeiten planen - geht auf Beiträge anderer ein - fragt nach, wenn Aussagen von Gruppenmitgliedern nicht verstanden werden
schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitet ohne ständige Bestätigung (Lehrperson, andere Kinder und Jugendliche) - schätzt eigene Leistungen/Arbeitsergebnisse realistisch ein - benennt eigene Stärken und Schwächen - kann Fehler analysieren - kann auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen - setzt sich selber realistische Ziele - vergleicht eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit fremden

Hinweise und Formulare

www.vsa.zh.ch → Schulbetrieb & Unterricht → Zeugnis und Absenzen